



Kontroversen und kollegialer Austausch

40. Jahrestagung des BDO.

BERLIN – Am 15. und 16. November 2024 fand die 40. Jahrestagung des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen e.V. (BDO) in Berlin statt. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem spannenden Leitthema „Kontroversen bei Behandlungskonzepten“ und begeisterte mehr als 400 Teilnehmer mit hochkarätigen, internationalen Referenten und einem vielfältigen Programm. Zahnärzte und Praxisteams nutzten die Gelegenheit vor Ort, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisorientierte Themen zu diskutieren und wertvolle Impulse für den Berufsalltag mitzunehmen.

Abwechslungsreicher Auftakt mit Workshops und Podium Anästhesie

Kongresspräsident Prof. Dr. Fouad Houry und Dr. Dr. Wolfgang Jakobs, 1. Vorsitzender des BDO, eröffneten am Freitag die Tagung und begrüßten die Teilnehmer zu einem intensiven, vielseitigen Programm und Austausch gleichermaßen. Ein besonderer Moment der 40. Jahrestagung war die Verabschiedung von Dr. Dr. Wolfgang Jakobs, der nach vielen Jahren engagierter und erfolgreicher Arbeit als Vorsitzender des BDO den Staffelstab übergeben wird. Kollegen und Wegbegleiter würdigten sein unermüdetes Engagement und seine


Verdienste um die Oralchirurgie mit herzlichen Worten und großem Applaus. Dr. Dr. Jakobs hat die Arbeit des Berufsverbandes maßgeblich geprägt und hinterlässt eine starke Basis für die Zukunft.

Die Veranstaltung startete mit zwei Workshop-Staffeln, die die Teilnehmer praxisnah in aktuelle Entwicklungen einführte. Parallel hierzu widmete sich das Podium Anästhesie der brisanten Thematik der zahnärztlichen Sedierung – eine Thematik, die in diesem Jahr von besonderem Interesse war. Der Deutsche Ärztetag hatte im Mai 2024 Zahnärzten die Kompetenz zur Durchführung intravenöser Sedierungen sowie notfallmedizinischer Maßnahmen abgesprochen und sie als „Nichtärzte“ eingestuft. Als Highlight beinhaltete das Programm vier verschiedene „Disputationen“, die von Spezialisten geführt werden, um Pro und Contra verschiedener Therapiekonzepte zu diskutieren. Der erste Kongresstag endete mit einem geselligen Get-together in der Industrieausstellung und der Mitgliederversammlung des BDO, bei der neben der Wahl des neuen Bundesvorsitzenden auch die Vorstellung der neuen BDO-App auf der Agenda stand.

Auch für das Praxisteam bot die Tagung an beiden Tagen theoretische Seminare zu relevanten Themen wie Notfallmanagement, chirurgische Assistenz sowie Dokumentation und Abrechnung. Die



praxisnahen Schulungen ermöglichten es den Teams, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf den neuesten Stand zu bringen und direkt in den Praxisalltag zu integrieren. Während der Pausen konnten die Teilnehmer netzwerken, sich fachlich austauschen und sich im Rahmen der begleitenden Industrieausstellung einen Überblick über neueste Produkte verschaffen.

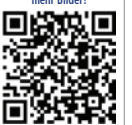
Ein weiteres Highlight war die diesjährige Posterausstellung, die sich den Themenbereichen Oralchirurgie/Oralmedizin und Implantologie/Augmentation widmete. Die Posterpräsentation bot jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen und mit Kollegen ins Gespräch zu kommen. 



OEMUS MEDIA AG

Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.bdo-jahrestagung.de

Hier finden Sie
mehr Bilder!



Neue Fachgesellschaft gegründet

DGiA setzt auf interdisziplinäre Aligner-Therapie.


HALLE (SAALE) – Die Deutsche Gesellschaft für interdisziplinäre Alignertherapie e.V. (DGIA) wurde offiziell gegründet und markiert den Beginn einer spannenden Zukunft in der Aligner-Therapie. Die neue Fachgesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Aligner-Therapie weiterzuentwickeln und dabei disziplinübergreifend neue Maßstäbe zu setzen.

Die Aligner-Therapie ist heute weit mehr als eine reine Methode zur Zahnkorrektur. Sie stellt eine innovative Behandlung dar, die Expertenwissen aus verschiedenen Fachbereichen vereint. Die DGIA bietet eine Plattform für den Austausch von Fachkräften aus der Zahnmedizin, Kieferorthopädie, Zahntechnik und weiteren Disziplinen. So schafft die Gesellschaft die Basis für umfassenden Wissenstransfer und eine nachhaltige Förderung von Innovationen in der Aligner-Therapie.

„Die moderne Aligner-Therapie kann ihr volles Potenzial nur im Zusammenspiel unterschiedlicher Fachrichtungen entfalten“, so ZÄ Michaela Sehnert, Präsidentin und Gründungsmitglied der DGIA. „Wir bieten zukünftig Raum für Fortbildung, Forschung und praxisorientierten Austausch, um die Behandlungsergebnisse für Patienten entscheidend zu verbessern.“

Ein umfangreiches Programm ist bereits in Planung: In den nächsten Monaten wird die DGIA eine Reihe von Veranstaltungen, Seminaren und Workshops organisieren, um Fachleute zu vernetzen und aktuelle Entwicklungen in der

Aligner-Therapie vorzustellen. Der interdisziplinäre Ansatz soll die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachgebieten fördern und die Grundlage für innovative Lösungen schaffen.

Die DGIA richtet sich an alle, die mit Leidenschaft und Innovationsfreude an der Zukunft der Aligner-Therapie arbeiten möchten. Als modernes Netzwerk setzt sie sich für eine praxisnahe, vernetzte und zukunftsorientierte Zahnmedizin ein – mit dem Anspruch, über den Tellerrand hinauszublicken und gemeinsam die Zukunft der Zahnmedizin zu gestalten. 

DGiA – Deutsche Gesellschaft für interdisziplinäre Alignertherapie e.V.

mail@dgia.info
www.dgia.info

DGiA
2024

